



Freight
connections

DAS VIERTELJÄHRLICHE KUNDENMAGAZIN VON DHL FREIGHT

02
2012



wide.



Custom Clearance
9 locations

Customs
FTL, OW

2N inbound LTL, FTL, MM, CDZ
Via DGF Hub in Urumqi
"Land bridge CHINA"

DHL
FREIGHT

GRUSSWORT UNSERES CEO

Willkommen zur zweiten Ausgabe von Freight Connections.

Seit der ersten Ausgabe von Freight Connections hat sich bei DHL Freight einiges getan. Wir sind weiter auf Wachstumskurs und haben vor kurzem in Almaty, Kasachstan, eine neue Niederlassung eröffnet. Dieser Standort, an dem wir vollständige Logistikservices wie Zolllager und Zollabwicklung anbieten, verstärkt das umfassende DHL Freight Netzwerk weiter.

In 2012 folgt die Nachfrage wieder dem typischen saisonalen Muster, wenn auch auf niedrigerem Niveau als 2011. Im September konnten wir jedoch einen beträchtlichen Anstieg verzeichnen, wobei die Nachfrage den Vorjahreswert inzwischen übertrifft.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf mehrere faszinierende Lösungen. Unser globales Qualitätsmanagement-Programm, First Choice, wurde erweitert und umfasst jetzt auch die Bereiche „Mindset & Behaviour“ (Denkweise und Verhalten), „Organization and Skills“ (Organisation und Fähigkeiten) sowie

„Performance Management and Processes“ (Performance-Management und Prozesse). Währenddessen sorgt unser Produkt DHL EUROCONNECT mit seinem riesigen integrierten Netzwerk in Russland und anderen GUS-Staaten, dem Nahen Osten und Nordafrika auch weiterhin für Furore.

Unser Länderfokus liegt in dieser Ausgabe auf Russland. So erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie es DHL Freight gelungen ist, in diesem aufstrebenden Land eine große Chance zu ergreifen, indem Kernbereiche für Logistik-Wachstum und der Aufbau einer Infrastruktur identifiziert werden konnte.

Außerdem berichten wir vom Programm der 12. DHL Life Sciences & Healthcare Conference & Workshops. Gegen Ende des Monats unterstützen wir dann auch eine Future Global 100 Initiative mit einem Forum, bei dem in Warschau Top-Entscheider von Unternehmen, Regierungen und nichtstaatlichen Organisationen zusammenkommen.

In einem weiteren Abschnitt präsentieren wir Ihnen einen wichtigen DHL Freight Kunden. In dieser Ausgabe gewährt IKEA, der weltgrößte Möbelhändler mit Präsenz in allen wichtigen Märkten, einen Einblick in die strategische Partnerschaft mit DHL Freight und erläutert, wie wir das Unternehmen mit einer Reihe flexibler, maßgeschneiderter Lösungen unterstützen.

Amadou Diallo
CEO, DHL Freight

SENDUNGEN BUCHEN - AUCH VON UNTERWEGS AUS

Mit einer mobilen Lösung vereinfacht DHL ACTIVEBOOKING jetzt den Versand

Stellen Sie sich vor, Sie sind auf Geschäftsreise, befinden sich gerade in einer Gegend ohne Internetverbindung und müssen dringend etwas versenden. Gerade in unserer globalisierten, vernetzten Welt eine sehr frustrierende, aber dennoch vorstellbare Situation.

Als Nutzer von DHL ACTIVEBOOKING bräuchten Sie nur Ihr Smartphone zu zücken und die iOS- sowie Android-freundliche App zu starten – schon könnten Sie ganz einfach die Sendung anlegen. DHL hat erkannt, dass durch die zunehmende mobile Nutzung von Smartphones Web-Inhalte immer wichtiger werden, und bietet Ihnen deshalb als eines der wenigen führenden Logistikunternehmen einzigartige, innovative Smartphone-Apps für Ihre Transportanforderungen.

Die mobile Buchungslösung DHL ACTIVEBOOKING ist ein eService für das Versand-Management, der das Anlegen, Verfolgen sowie das Management von Sendungen vereinfacht. Er richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und ist für alle DHL Freight IntraShip Nutzer verfügbar.

DHL ACTIVEBOOKING bietet sich vor allem für Unternehmen an, bei denen täglich nur eine handvoll Buchungen anfallen. Mit dem Service lassen sich nicht nur Standardsendungen schneller erstellen, Sie können das Versandetikett auch direkt von Ihrem Mobilgerät aus drucken oder die Informationen per E-Mail an jeden beliebigen Ort weiterleiten.

Hier sehen Sie Schritt für Schritt, wie der Versand mit DHL ACTIVEBOOKING funktioniert:

- Melden Sie sich über Ihr IntraShip Konto an.
- Starten Sie den Buchungsvorgang, indem Sie eine vordefinierte Sendung auswählen oder eine neue mit individuellen Abmessungen anlegen.
- Geben Sie Schritt für Schritt die Empfängerangaben ein oder wählen Sie aus dem Adressbuch des Geräts eine Adresse aus.
- Wählen Sie die Kundennummer aus.
- Wählen Sie die Abholanschrift aus.
- Prüfen Sie die Angaben in der Zusammenfassung.

- Buchen Sie den Auftrag oder speichern Sie die Angaben für später.
- Drucken Sie das Etikett aus.

Das war schon alles. Ein weiteres Highlight ist die Verbindung zum „Schwester-Tool“ DHL ACTIVETRACING, einem neuen Tool, mit dem Kunden ihre Sendungen online oder über eine Smartphone-App bis zu sechs Monate lang verfolgen können. DHL ACTIVETRACING bietet dabei über einen Internet-Service in der Liste „Auftragshistorie“ der mobilen Buchungslösung Informationen zum aktuellen Status.

Falls Sie DHL ACTIVEBOOKING noch nicht nutzen, wenden Sie sich einfach an Ihren DHL Freight Ansprechpartner. Er hilft Ihnen gerne weiter.

Falls Sie DHL ACTIVEBOOKING noch nicht nutzen, wenden Sie sich einfach an Ihren DHL Freight Ansprechpartner. Er hilft Ihnen gerne weiter.

UNSER ERKLÄRTES ZIEL: DIE WELT NOCH LEBENSWERTER ZU MACHEN

DHL Freight Mitarbeiter unterstützen aktiv lokale Projekte

Mit dem ersten weltweiten Volunteer Day hat DHL 2011 für lokale Projekte eine gemeinsame Plattform geschaffen – 600 Initiativen in über 130 Ländern, an denen 60.000 Freiwillige beteiligt waren. Beim kürzlich veranstalteten Global Volunteer Day (GVD) 2012 kamen erneut Mitarbeiter, Kunden, gemeinnützige Organisationen, lokale Träger und Geschäftspartner zusammen, um gemeinsam lokale Einrichtungen zu unterstützen. Natürlich standen alle Aktivitäten im Einklang mit den drei Corporate Responsibility Programmen von DHL: GoGreen (Umweltschutz), GoHelp (Katastrophenhilfe) und GoTeach (Bildungsinitiativen). Die Projekte von DHL Freight waren in diesem Jahr besonders breit gefächert. Die Mitarbeiter von DHL Freight Bonn sammelten riesige Mengen von Textil-, Spielzeug-, Buch-, CD- und DVD-Spenden für ihren Flohmarktstand und konnten so 2.000 EUR sammeln. Diese gingen an die Initiative „Hilfe für Frauen in Not – Frauenhaus Bonn e. V.“, die sich um Frauen und Kinder

kümmert, die Opfer physischer oder psychischer Gewalt waren, sowie an die Bürgerstiftung Rheinviertel e. V., die seit 2005 zwei Kindergärten unterstützt und das erste Kindergartennetzwerk Deutschlands aufgebaut hat. Der Flohmarktstand wurde vom Team von DHL Trade Fairs & Events Köln kostenlos gestellt und transportiert. Auch DHL Freight Hamburg war beim GVD aktiv. Das Team unterstützt nicht nur das Löwenhaus im Hamburger Zoo, sondern spendete auch Notebooks und Drucker für das Bonthe Youth Resource Center, ein Schul- und Fortbildungszentrum in Sierra Leone. DHL Freight Duisburg sammelte Geld- und Futterspenden sowie Spielzeug und Decken für das Duisburger Tierheim. Außerdem sammeln alle deutschen DHL Freight Standorte jedes Jahr zu Weihnachten Päckchen und senden diese an Waisenhäuser, Krankenhäuser und bedürftige Kinder/Familien in Rumänien und Bosnien-Herzegowina. Diese sowie die vielen weiteren Projekte in aller Welt (siehe Übersicht) sind

ausgezeichnete Beispiele für das große Engagement der DHL Mitarbeiter. Christof Ehrhart, Director of Corporate Communications and Corporate Responsibility, DPDHL, bringt das so auf den Punkt: „Verantwortungsbewusstsein leben zu können, baut immer auf dem Engagement, der Leidenschaft und den Ideen unserer Mitarbeiter auf. Dies ist die Basis, auf der wir als Unternehmen einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft leisten können – durch die Entwicklung innovativer Lösungen für die Logistikbranche ebenso wie durch die Unterstützung des Global Volunteer Day, bei dem unsere Mitarbeiter aus erster Hand erleben können, was es bedeutet, in kleinen Schritten die Welt zum Besseren zu verändern.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Weitere GVD-Initiativen 2012

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

DHL Freight Ukraine: Alle Mitarbeiter leisteten eine Geldspende, um für das Kiewer Waisenhaus Nr. 12 zum offiziellen ersten Tag des Schuljahres, der auch als „Tag des Wissens“ bekannt ist, Schulmaterial zu kaufen.

DHL Freight Bulgarien: Mitarbeiter leisteten Freiwilligendienst in einem Waisenhaus in der Nähe der Hauptstadt Sofia.

DHL Freight Tschechische Republik: Mitarbeiter halfen im Zoo von Ostrava aus.

DHL Freight Russland hat sich gleich an verschiedenen gemeinnützigen lokalen Initiativen beteiligt. Unter anderem:

- Aktive Unterstützung des Schukowski-Waisenhauses in Brjansk
- Blutspendeaktion für eine Kinderkrebsklinik in Moskau
- DHL Freight hat gemeinsam mit DHL Express in St. Petersburg Müll eingesammelt, ältere Bürger in Moskau mit lebensnotwendigen Dingen unterstützt, eine Sozialstation für Waisen in Tschechow besucht, im Rahmen der Kampagne „Gib Pfote, Freund“ in einem Tierheim in Moskau ausgeholfen, für kleine Krankenhauspatienten in Rusa eine Sportveranstaltung organisiert und für das Waisenhaus Solnyschko in Samara sowie die Waldparkregion von Uktuskiy in Jekaterinburg Müll gesammelt.

DHL Freight Deutschland

- Koblenz: Schulkinder wurden mithilfe eines Rollenspiels auf potenziell gefährliche Situationen auf dem Schulweg aufmerksam gemacht. Zudem sollen die Kinder mit Sicherheitsausrüstung und Informationsmaterial unterstützt werden.
- Malsfeld/Marburg: Organisation einer Blutspendeaktion für alle Mitarbeiter sowie eines „gesunden Frühstücks“ in einem lokalen Kindergarten in Melsungen.
- Appenweier: Mitarbeiter nahmen am 16. September in Oberkirch am Renchdammlauf teil, bei dem jeder Teilnehmer 10 Euro für die Anschaffung von Defibrillatoren spendet. Außerdem organisierten sie eine Altpapiersammlung und spendeten den Erlös an die Jugendabteilung des örtlichen Offenburger Sportvereins.
- Erfurt: Kollegen des DHL Freight Terminals und des DDC (Domestic Dispatch Center) organisierten gemeinsam mit BRIEF eine Blutspendeaktion und unterstützten die Renovierung eines örtlichen Kindergartens.
- Berlin: Das Team lud eine Schulklasse zu einer Terminal-Führung ein und erläuterte den Besuchern alle Logistikabläufe.
- Maintal: Während des Umbaus eines Hanauer Tierheims wurde ein DHL Container als Futterlager bereitgestellt.
- Die Kollegen vom IDC

(International Dispatch Center) Köln besuchten mit selbstgebackenem Kuchen ein Pflegeheim und unterhielten die Bewohner.

- DDC (Domestic Dispatch Center) Maintal: Die Mitarbeiter beteiligten sich an einem Blutspendeaufruf, der der Uniklinik Gießen zugutekommen wird.
- DDC (Domestic Dispatch Center) Hannover: Die Mitarbeiter unterstützten den Naturschutzbund (NABU) Langenhagen bei der Säuberung von Flussufern, Seen und anderen regionalen Gewässern. Außerdem hat sich das Team verpflichtet, junge Leute aus schwierigen Verhältnissen mindestens ein Jahr lang in Sachen Berufswahl und Bewerbung zu unterstützen.
- Sehlem: Bereits im zehnten Jahr in Folge wurde ein DHL Weihnachtsmarkt veranstaltet. Wie immer gehen die Erlöse ans Pleiner Kinderheim St. Anton. Über die letzten zehn Jahre sind so bereits rund 40.000 Euro zusammengekommen.
- DHL Freight USA: Mehrere Mitarbeiter aus dem Bundesstaat Illinois haben im Rahmen der Initiative „United Day of Caring“ Kindern im Aldridge Early Learning Center vorgelesen.

Wenn Sie mehr über die Corporate Social Responsibility Programme von DHL erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren DHL Freight Ansprechpartner.

Möchten Sie mehr über unsere Social Responsibility Programme erfahren? Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner vor Ort. Er hilft Ihnen gerne weiter.

LIEBESGRÜSSE AUS (UND NACH) RUSSLAND

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten stellt sich DHL Freight in Russland den Herausforderungen dieses wichtigen, aufstrebenden Wirtschaftsraumes.

Zwar ist auch Russland von den Auswirkungen der globalen Finanzkrise nicht verschont geblieben, aber trotz aller Herausforderungen sieht die Zukunft recht vielversprechend aus. So ist bei den Exporten ein solider Zuwachs zu verzeichnen, vor allem bei den Bodenschätzen. Und wo Geld mit Exporten verdient wird, da steigen schon bald auch die Importe. Besonders die Bereiche Engineering & Manufacturing entwickeln sich sehr gut, und auch die Mode- und Bekleidungstransporte steigen deutlich an, vor allem zwischen Russland und China.

Allerdings steht man bei der gewaltigen Fläche des Landes (über 17 Mio. km²) in Sachen Binnenlogistik noch immer einigen Herausforderungen gegenüber, und auch die Infrastruktur für den Straßen-transport ist nach wie vor recht schwach entwickelt. Aus diesem Grund hat sich für den Güterfernverkehr die Eisenbahn zum bevorzugten Transportmittel entwickelt, während im europäischen Teil des Landes der Großteil über die Straße abgewickelt wird. Außerhalb Moskau und St. Petersburg sind nicht genügend hochwertige Lagerflächen verfügbar, um die Nachfrage des Marktes zu decken, wobei die Lage bei temperatursensitiven Transporten und Kühllhäusern noch prekärer ist. Die Leerstandsrate liegt bei Lagerflächen derzeit unter einem Prozent. Unter diesen Marktbedingungen und mit unserer umfassenden Logistik-

kompetenz sieht DHL Freight hier eine Riesenchance für Logistikwachstum und den Aufbau einer Infrastruktur für 3PL-Logistiklösungen. Unterstützt durch die Entwicklung weiterer effizienter Prozesse, Kontrollmechanismen und IT-Lösungen wird DHL Freight im russischen Markt überdurchschnittliche Produktivitäts-Level erreichen.

Um den lokalen Kunden eine umfassende Leistungspalette und durchgehende Logistiklösungen bieten zu können, ergänzt DHL Freight Russland derzeit den eigenen Service durch Leistungen anderer DHL Geschäftsbereiche (DHL Express, im Mai 2012 in Russland als „Best Brand“ ausgezeichnet, DHL Global Forwarding, DHL Supply Chain, DHL Global Mail und Williams Lea). Vom zentralen Moskauer Hub aus, das alle wichtigen Wirtschaftsräume des Landes verbindet und alle Bereiche eng miteinander verzahnt, ist DHL Freight in der Lage, für Zoll und Transport internationale End-to-End (E2E)-Lösungen zu bieten. Diese E2E-Services verbinden Europa und Asien mit dem russischen Markt mithilfe der gesamten Operationskette: internationaler Transport, Hub-Services, Zollabwicklung und Auslieferung per Schiene oder Straße.

Verbindungen zwischen Russland und den GUS-Staaten sowie mit Europa wurden bereits eingerichtet, wobei für Nowosibirsk Ürumqi in Nordchina als

Konsolidierungs-Hub genutzt wird. Ein fester Abfahrtsplan dieser Verbindungen mit Ausrüstung auf DHL Freight Qualitätsstandard ermöglicht es DHL Freight, in Russland ein Maß an Service, Zuverlässigkeit und Qualität zu bieten, wie es derzeit im Markt nicht vorhanden ist. „Kunden kommen mit der Bitte zu DHL, die Transportdauer zu verkürzen, also hat DHL Freight mehrere individuelle End-to-End-Lösungen entwickelt, die ihnen eine komplette Supply Chain bieten“, erläutert Marco Leineweber, Managing Director, DHL Freight, Russland.

Ein Ziel ist es allerdings, die Reichweite von DHL in Russland weiter auszudehnen. „Russland ist anders als der Rest der Welt. Die Straßen sind unterentwickelt und stellen uns im Tagesgeschäft vor große Herausforderungen. Zwar haben wir die größten Städte des Landes miteinander verbunden, aber wir wollen weitere Punkte in unser Netzwerk aufnehmen, um die weißen Flächen auf der Karte zu reduzieren“, so Leineweber weiter. „Dank des von DHL Global Forwarding und DHL Express aufgebauten Luftfracht-Netzwerks und unserer hervorragenden Lösungen sind wir der führende Logistikanbieter des Landes geworden.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Online-Ausgabe unter
www.dhl-freight-connections.com/issue-2/?lang=de

Neue Wege von Benelux nach Russland

Die DHL Freight Transporte zwischen den Niederlanden und Russland ist dank der boomenden Technologiebranche, abgestimmter Laufzeiten und Zollvorabfertigung in den letzten zehn Jahren überproportional stark gewachsen.

Vor einem Jahrzehnt war die Tradelane zwischen den Niederlanden und Russland alles andere als belebt. Schließlich gab es zwischen beiden Ländern nicht einmal eine direkte Route für den Straßentransport. Als DHL Freight Niederlande dann vor fünf Jahren für die Strecke einen positiven Trend ausmachte, befasste man sich mit der Idee, eine direkte Verbindung einzurichten. „Es war klar, dass das einfacher, kosteneffizienter und für unsere Kunden sehr hilfreich sein würde“, sagt Natalija Filimonova, Operational Account Manager, DHL Freight Niederlande.

Die Kundenresonanz auf die neue Verbindung war gut und mittlerweile boomt bei DHL Freight der

Straßentransport nach Russland. Dabei spielten auch die Zollservices von DHL Freight eine große Rolle. „Man kann durchaus sagen, dass DHL Freight die Zollabfertigung für den Straßentransport nach Russland entscheidend vorangetrieben hat“, so Filimonova weiter.

Dank der Zollvorabfertigung durch DHL Freight dauert die Abfertigung an der Grenze bei FTL-Sendungen (Komplettladungen) jetzt nur noch ein bis zwei Stunden statt Wochen oder gar Monate wie zuvor. Das ist ein Riesenvorteil gegenüber dem Wettbewerb. Nach erfolgter Zollabfertigung liefert DHL die Güter dann direkt ins Lager des Kunden. Weitere Kundenvorteile sind Sicherheit, Hilfe bei Compliance-Fragen, eine Reduzierung von Kosten und Zeit (vier oder fünf Tage Laufzeit) und ein russischsprachiges Team. DHL Niederlande bietet auf der Strecke FTL- und LTL-Services (Komplettladungen und Stückgut) an, aber der Kunde kann auch bei einem nicht komplett beladenen

LKW FTL-Service wählen. „Der Handel erfolgt jetzt in beide Richtungen“, merkt Filimonova an. „Wir bedienen auch Kunden aus Frankreich und Belgien, die nach Russland versenden wollen, und auch der Warenaustausch zwischen Russland und Deutschland steigt. Es sieht ganz so aus, als könnte daraus für DHL Niederlande ein echter Ost-West-Highway werden.“

Wenn Sie weitere Informationen zu den Services von DHL Freight Russland erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen DHL Freight Ansprechpartner oder senden Sie eine E-Mail an:

Nadka Kurbanova
Marketing & Sales Director
Email: nadezhda.kurbanova@dhl.com

oder

Veronica Schyogoleva
Customs Development Manager,
Email: veronica.schyogoleva@dhl.com

VON MAROKKO NACH FINNLAND, VON MADRID NACH MOSKAU UND VON GROSSBRITANNIEN NACH KASACHSTAN

DHL EUROCONNECT bietet in Europa und darüber hinaus eine beispiellose geografische Abdeckung.

Obwohl der Name auf einen rein europäischen Service hinzuweisen scheint, steckt doch weit mehr hinter DHL EUROCONNECT. Als Sammelgut-Netzwerk, das in der Lage ist, Fracht jeder Größe europaweit mit zuverlässigen Verbindungen und hoher Frequenz zu transportieren, ist DHL EUROCONNECT ein sehr wertvolles Mitglied der DHL Freight Familie. Oder in Kurzform: Hier handelt es sich um eine einfach zu nutzende, zuverlässige und dazu sehr kosteneffiziente Transportlösung.

Das Netzwerk von DHL EUROCONNECT hat sich seit Einführung des Service in den frühen 1990er Jahren auch in Russland und anderen GUS-Staaten sowie im Nahen Osten und Nordafrika ausgebreitet und verstärkt so die enorme Transport- und Logistikpalette des Service.

DHL EUROCONNECT bietet regelmäßige europaweite Transporte in hoher Frequenz und kann so die Warenflüsse zwischen Kunden der unterschiedlichsten Größe optimieren. Kunden mit kleinerem Aufkommen profitieren zudem von den Kosteneffizienzvorteilen von DHL EUROCONNECT, da die Volumina innerhalb des Netzwerkes verteilt werden. Jedes Land kann DHL EUROCONNECT als Plattform nutzen, um innerhalb eines definierten Transit-Zeitfensters alle anderen Länder zu erreichen. Das extrem zuverlässige DHL Freight Netzwerk mit seinen mehr als 2.000 regelmäßigen internationalen Verbindungen, viele davon werden täglich angeboten, ermöglicht es, die Transportdauer sofort zu bestätigen.

Dabei werden die operativen Abläufe kontinuierlich weiter verbessert, um den Kunden die bestmöglichen Laufzeiten zu bieten. So verkürzte Deutschland unlängst die Laufzeit nach Frankreich, Polen und in die Tschechische Republik auf 48 Stunden.

Mit DHL EUROCONNECT kann wirklich alles transportiert werden: Kisten, Fässer und Maschinen, ob palettiert oder nicht, ebenso wie Sperrgut und Gefahrgut sowie wertvolle Waren und temperaturempfindliche Fracht.

DHL EUROCONNECT deckt dabei die Anforderungen von Kunden jeder Größe ab. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren durch das große gemeinsame Netzwerk von Skaleneffekten, die ihnen ein Mix aus kleineren Anbietern oder ein individueller Service nicht bieten könnten. Für die größeren Kunden von DHL Freight entsteht Mehrwert häufig dadurch, dass DHL EUROCONNECT ihre bestehende, eher starr ausgerichtete Transportstruktur durch eine echte Netzwerklösung ersetzt. DHL Freight nimmt dem Kunden dabei das Auslastungsrisiko und garantiert gleichzeitig ganzjährig einen festen Service-Level. Das ist besonders für Kunden interessant, bei denen saisonale Spitzen auftreten oder die in volatilen Märkten aktiv sind.

Neben den Lieferoptionen Day Definite und Time Definite, die auf Anfrage auf bestimmten Strecken wählbar sind, bietet DHL EUROCONNECT viele weitere überzeugende Features wie einfache und flexible Optionen für Buchung, Abholung, Zustellung und Zahlung. Die Bereitstellung von Packmaterial ist dabei ebenso möglich wie Lieferung nach Anmeldung, Rücksendeservice, zusätzliche Zustellversuche bei Problemen auf Empfängerseite und Fakturierung an Dritte. Zudem bietet dieser DHL Freight Service dem Kunden in Übereinstimmung mit dem DHL Corporate Responsibility Programm „GoGreen“ Transparenz in Sachen CO₂-Reduzierungspotenzial, und zwar durch folgende Angebote:

- Die Möglichkeit für den Kunden, die CO₂-Emissionen während des Transports auszugleichen
- Eine effektive Berechnung der eigenen CO₂-Bilanz, um die

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Online-Ausgabe unter
www.dhl-freight-connections.com/issue-2/?lang=de

- Reduktionsziele zu erreichen
- Wegweisende CO₂-Berechnungen, die auf den aktuellsten Reporting-Richtlinien basieren
- Die Bereitstellung monatlicher, quartalsweiser und jährlicher CO₂-Emissions-Reports sowie Gewährleistung einfacher Konsolidierung und Daten-Uploads

End-to-End-Transparenz für die Sammelguttransporte des Kunden wird durch DHL ACTIVETRACING sichergestellt. Dies ist ein Online-Tool für die Sendungsverfolgung mit Benachrichtigungsoptionen und Reporting-Features wie Sendungssuche nach Referenznummer, Status-Reports zu mehreren Sendungen und Versandhistorie. Um die Sache noch

einfacher zu machen, kann der Kunde den Versandstatus nicht nur stationär verfolgen. Mithilfe der DHL App lässt sich auch auf jedem iPhone, BlackBerry oder Android-basierten Smartphone der Status einer Sendung anzeigen. Falls gewünscht, bietet DHL Freight zudem auch eine elektronische und eine schriftliche Lieferbestätigung (Electronic Information of Delivery (IOD) bzw. Proof of Delivery (POD)).

Ist die Sendung dann angekommen, kümmern sich die Zollexperten des DHL Netzwerks (insgesamt 275 Zollbüros in Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika) für den Kunden um die Import-, Export- und Transitformalitäten.

Standortkarte

Um die DHL Freight Standorte, das Netzwerk der DHL EUROCONNECT Straßenfracht-Terminals und die Zoll-Kontakt Daten anzuzeigen, klicken Sie bitte auf <http://www.dhl.de/de/logistik/frachttransport/land-schienentransport/unser-netzwerk.html>

Vor über 20 Jahren hat DHL Freight erfolgreich auf die Kundenanforderung reagiert, ein einfach nutzbares, verlässliches, flexibles und kostensenkendes Produkt zu entwickeln, das ihr Wachstum fördern konnte. Mit der Zeit wurde DHL EUROCONNECT immer weiter verbessert und unterstützt Kunden heute bei jeder neuen Grenze, die es bei der Expansion in neue Märkte zu überschreiten gilt.

Jedes ausgezeichnete Produkt braucht immer eine wiedererkennbare visuelle Identität. Als das DHL Freight Marketingteam daran ging, für DHL EUROCONNECT eine neue Optik zu finden, suchte es nach einer Lösung, die das Produkt auf Premium-Ebene unverwechselbar machen würde. „Wir beauftragten die Agentur, bei der Ideenentwicklung die Hauptproduktmerkmale, die Marktdaten und die geografische Breite von EUROCONNECT zu berücksichtigen. Das Ergebnis hat uns sehr gefallen, denn es verbindet drei verschiedene Informationsebenen auf eine visuell attraktive Weise“, sagt Wim Saenen, VP Shared Services, Sales & Marketing, DHL Freight.

- Level 1: Marktdaten-Forecasts für 2010 und der Warenfluss durch verschiedene europäische Länder (die grauen Linien in der Mitte). Das Transportaufkommen, sowohl Import als auch Export, wird dabei durch die Breite der Linie dargestellt.
- Level 2: Level 2: Das Marktwachstum der letzten sechs Jahre (Import und Export) für jedes einzelne Land in Prozentpunkten (die roten Blöcke seitlich).
- Level 3: Die „Freight DNA“ setzt sich aus der Gesamt-Tonnage zusammen, wobei jede Farbe einem Land zugeordnet ist. Farblich dargestellt wird dabei nur ein Volumen von über sechs Millionen Tonnen über sieben Jahre, alles andere bleibt frei oder wird grau angezeigt. So entsteht ein interessanteres Muster. Level 3 könnte man auch als einen Fahrtenschreiber verstehen, wie man ihn im LKW hinter den Tacho klemmt, um die Geschwindigkeit festzuhalten und anzuzeigen, ob der Wagen steht oder fährt.

Wenn Sie mehr über DHL EUROCONNECT erfahren möchten und darüber, wie dieser Service Ihrem Unternehmen bessere Verbindungen bieten kann, wenden Sie sich noch heute an das DHL Freight Expertenteam. Senden Sie eine E-Mail an freightsales.europe@dhl.com oder besuchen Sie www.dhl.com/freight bzw. www.dhl.de/freight

DIE 12. DHL LIFE SCIENCES & HEALTHCARE CONFERENCE AND WORKSHOPS

DHL und DHL Kunden tauschen sich zum Thema moderne Supply-Chain-Lösungen aus.

Vom 12. bis zum 14. Juni 2012 fand in Berlin die mittlerweile 12. DHL Life Sciences & Healthcare Conference and Workshops statt. Hunderte von Logistikprofis aus über 40 Ländern gaben sich hier ein Stelldichein. Mit Experten aus der Pharma- und Medizintechnikbranche, der Gesundheitsvorsorge, der Klinikdistribution und der Klinik-Supply-Chain, ergänzt durch Fachleute für regulatorische Fragen, bot sich hier eine hervorragende Gelegenheit, sich nicht nur mit Kollegen auszutauschen, sondern bestehende Netzwerke zu erweitern, die neuesten Lösungen und Strategien zu diskutieren und Lösungen für Supply-Chain-Herausforderungen wie Kosteneffizienz, Temperaturkontrolle, Kühlkette sowie Regulierung und Compliance zu finden.

Roger Crook, CEO DHL Global Forwarding Freight, eröffnete die Konferenz mit folgenden Worten: „Dieser Bereich ist für DHL sehr wichtig. Deshalb sind wir gespannt auf Ihre Ideen und Ihr Feedback zu dem, was wir gut machen, was wir verbessern könnten und in welchen Bereichen wir investieren müssen.“

In 40 Workshops hatten DHL Kunden Gelegenheit, sich auf die für ihr Geschäft wichtigsten Themen zu konzentrieren und DHL dabei zu unterstützen, mithilfe kundenorientierter Services den Weg in die Zukunft zu definieren. Bei den interaktiven Veranstaltungen fanden sich Themen wie „Das Management globaler Kühlketten-Netzwerke“, „Supply-Chain-Outsourcing“, „Order-To-Cash-Strukturen und Direktbelieferung von Apotheken“, „End-of-Runway-Lösungen“,

„Medical Express“, „Spezialkuriere für den Bereich Life Sciences“, „Logistik für klinische Studien“ sowie die Herausforderungen der jüngsten Entwicklungen auf Regulierungsseite. Hier hatten die Kunden die Möglichkeit, ihre Bedenken zu äußern, ihre Anforderungen zu umreißen und bahnbrechende Ideen kennenzulernen.

Zu den Workshop-Highlights zählte zweifellos das Thema „Globale Kühlketten-Netzwerke für alle Temperaturen, Teilsektoren, Märkte und Produkte“, das von Marco Quiros präsentiert wurde, der bei DHL Global Forwarding Freight als Head of Business Development, Life Sciences & Healthcare Americas tätig ist. DHL Global Forwarding stellte sein erweitertes Kühlkettenprogramm vor, das Schlüsselemente wie ein zertifiziertes Netzwerk von Kompetenzzentren für Life Sciences ebenso umfasst wie eine operational integrierte SOP-Implementierung, proaktives Monitoring sowie Intervention über eine IT-Plattform, die durch Echtzeit-Technologien und Post-Shipment-Support unterstützt wird.

Ebenfalls sehr positiv aufgenommen wurde der Workshop „Supply-Chain-Vorteile durch die End-of-Runway-Platzierung von Medizingeräten“ von Halim Boustani, VP Business Development, Central Europe, Life Science Healthcare, DHL Supply Chain. Bei dieser Veranstaltung stand der Nutzen integrierter Order-To-Cash-Lösungen für Medizingerätehersteller im Mittelpunkt.

Im von DHL Freight und DHL Global Forwarding gemeinsam veranstalteten Workshop „Optimierung des Straßen-

transports in Europa“ wurden die verschiedenen für den Kunden verfügbaren Transportmöglichkeiten vorgestellt: multiple Transportwege, Einfuhr nach Europa per Luft- und Seefracht sowie paneuropäische Distribution über spezielle Straßen- und Lufttransportnetzwerke. Das bot den Kunden nicht nur die Möglichkeit, zwischen Schnelligkeit, Kosten und CO₂-Reduktion abzuwägen, es demonstrierte auch die Sicherheitseinstellungen von DHL. Dazu Thomas Ellman, VP Life Science, Healthcare & Chemicals, DHL Freight: „Gerade wenn es um die Primärverteilung von Waren geht, sehen sich die Pharmahersteller mit immer neuen regulatorischen Anforderungen konfrontiert. In diesem Workshop konnten wir aufzeigen, wie wir durch die enge Verzahnung zahlreicher Transportwege vom Ausgangs- bis zum Endpunkt der Lieferung durchgehende Temperaturkontrolle gewährleisten können.“

Alle Bereiche von DPDHL wie DHL Express, DHL Global Forwarding, DHL Freight, DHL Supply Chain und DHL Global Mail waren mit Informationsständen vertreten. Um den Kreis zu erweitern und den Kunden ein noch breiteres Branchenwissen zu vermitteln, waren auch 15 Unternehmen mit Messständen vor Ort, die Logistiklösungen für die Bereiche Life Sciences & Healthcare anbieten, wie zum Beispiel temperaturkontrollierte Verpackungslösungen und Temperaturerfassung.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Online-Ausgabe unter
www.dhl-freight-connections.com/issue-2/?lang=de

Vor Beginn der Konferenz hatten die Kunden die einzigartige Gelegenheit, das DHL European Express Air Hub in Leipzig zu besichtigen und live zu erleben, wie dort nicht zuletzt dank schnellster Sortierabläufe zahlreiche Flüge zügig abgefertigt werden. Im Besuch eingeschlossen war auch eine Präsentation des demnächst eröffnenden „End-of-Runway“-Logistik-Centers auf Medizinstandard.

Bei der Abschlussveranstaltung des dreitägigen Events ergriff Angelos Orfanos das Wort, bei DHL als Präsident, Life Sciences and Healthcare, tätig. „Unternehmen aus dem Bereich Life

Sciences & Healthcare sehen sich mit immer neuen Qualitätsanforderungen und Vorschriften seitens der Regulierungsbehörden konfrontiert. Steigender Kostendruck und sich ändernde Produktprofile tun ein Übriges. Die 12. DHL Life Sciences & Healthcare Conference and Workshops hat uns allen eine ausgezeichnete Basis geboten, um uns enger zu vernetzen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Best-Practice-Modelle auszutauschen. All das wird uns dabei helfen, diese Herausforderungen zu meistern. Ich denke da vor allem an unsere Veranstaltung zu der Frage, wie sich globale Kühlketten-Netzwerke,

Supply-Chain-Outsourcing und die aktuellen regulatorischen Entwicklungen kosteneffizient managen lassen.“ Und Orfanos weiter: „Wir haben hier das getan, was wir uns vorgenommen hatten. Wir haben einander zugehört, unser Wissen ausgetauscht und voneinander gelernt. Und auch die Zukunft muss für uns von Innovation geprägt sein. Denn das Einzige, was uns einschränkt, ist unsere Vorstellungskraft.“

Die 13. DHL Life Sciences & Healthcare Conference findet vom 11. bis zum 12. Juni 2013 in Miami statt.

Auf der 12. DHL Life Sciences & Healthcare Conference and Workshops wurde sehr deutlich, welche Bedenken die Supply-Chain-Herausforderungen von heute bei Entscheidern und Lieferanten in den Bereichen Life Sciences & Healthcare auslösen. Hier die bei einer Umfrage nach der Veranstaltung meistgenannten Themen:

- Kosteneffizienz ist nach wie vor das kritischste Thema.
- Immer wichtiger werden temperaturkontrollierte Strukturen und Kühlketten-Netzwerke – von Position 4 im letzten Jahr aufgerückt auf Platz 2.
- Regulierung und Compliance ist für unsere Kunden das dritt wichtigste Thema.

In den von DHL organisierten Workshops kamen Experten aus den unterschiedlichen Branchenbereichen zusammen, um zu diskutieren und Best-Practice-Modelle auszutauschen, mit denen man diesen Bedenken und Herausforderungen begegnen kann.

Wenn Sie weitere Informationen dazu wünschen, wie DHL Sie in den Bereichen Life Sciences & Healthcare mit Logistiklösungen unterstützen kann, wenden Sie sich bitte an Ihren DHL Freight Ansprechpartner.

EINRICHTUNG NEUER LOGISTIKLÖSUNGEN UND -PROZESSE

DHL Freight im Einklang mit dem weltgrößten Möbelhändler

Gewiss sind 15 Jahre Partnerschaft zwischen zwei Organisationen ein Beleg für eine solide Arbeitsbeziehung, aber in aller Regel sind es die besonderen synergetischen Elemente, die in einer solchen Beziehung erfolgsentscheidend sind. Das wird schnell deutlich, wenn man sieht, wie gut DHL und IKEA harmonieren. IKEA wurde im Jahr 1943 in Schweden gegründet. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, „möglichst vielen Menschen das alltägliche Leben angenehmer zu machen“, indem es ihnen Zugriff auf eine Vielzahl funktionaler, gut gestalteter Einrichtungsgegenstände bietet, die so preisgünstig sind, dass sich möglichst viele Menschen diese leisten können. Mit anderen Worten, statt teures Mobiliar anzubieten, dass sich nur wenige kaufen können, ermöglicht es das IKEA Konzept mithilfe günstiger Produkte einer deutlich breiteren Käuferschicht, ihr Wohnumfeld schön und behaglich zu gestalten. Zudem ist das Unternehmen auch für seine modernen Designs bekannt, die oft mit einem puristischen, umweltfreundlichen Wohnstil assoziiert werden.

Mit Präsenz in allen wichtigen Märkten ist IKEA der weltgrößte Möbelhändler. Über 322 Einrichtungshäuser in 38 Ländern sprechen hier eine klare Sprache. Aus Geschäftssicht und unter Supply-Chain-Aspekten ist es für IKEA besonders wichtig, die enorme Anzahl

verschiedener Artikel nahtlos im gesamten globalen Netzwerk des Unternehmens transportieren zu können. Zwar ist das gerade beim grenzüberschreitenden Verkehr nicht immer ganz einfach, aber als einer der größten Logistikanbieter im europäischen Schienen- und Straßentransport unterstützt DHL Freight auch diesen Kunden mit individuellen Lösungen, von der Konzeption bis zur Zustellung (inkl. Zoll). Für IKEA ein großer Vorteil.

In dieser auf Vertrauen und Loyalität basierenden Beziehung ist IKEA bestrebt, den Lieferanten so viel Kontrolle zu überlassen wie möglich, aber natürlich werden große Entscheidungen, zum Beispiel welche Transportart zu wählen ist, im Vorfeld mit „Big IKEA“ diskutiert und abgestimmt.

Der Großteil des Transportaufkommens bei IKEA sind sogenannte FTLs (Full Truck Loads). Dabei unterteilt IKEA Europa in drei Regionen: Nord, Mitte und Süd, die jeweils von eigenen Teams gemanagt werden. DHL Freight ist hier vorwiegend in Mitteleuropa aktiv, wobei IKEA Dortmund für die Steuerung der Region verantwortlich ist.

DHL Freight unterhält einen Trailer-Pool mit annähernd 200 Einheiten auf Standby, die bis zu 350 Wechselbrücken zu den drei deutschen IKEA Distribution-

szentren transportieren können. Diese Trailer decken mit 150 bis 200 FTLs an sechs Tagen in der Woche die gesamten Outbound-Transporte von IKEA ab. Das entspricht etwa 70.000 voll beladenen LKW pro Jahr. Zudem verantwortet DHL Freight den Transport von Retouren zurück zu den Distributionszentren und die Bereitstellung von Standby-Ausrüstung an den Möbelhäusern.

Weiterhin betreibt DHL Freight für IKEA eine kombinierte Transportlösung von der polnischen Grenze nach NRW, während der DHL Vertrieb dem Unternehmen mit starkem persönlichem Support sowie Performance- und Vertrags-Management zur Seite steht. Auch die klare Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist eine Gemeinsamkeit von DHL und IKEA, die beide starke, globale Corporate Social Responsibility (CSR)-Programme implementiert haben. IKEA gründete im Jahr 2005 die IKEA Stiftung, die sich um strategische Investitionen in soziale Projekte kümmert und sich das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt auf die Fahne geschrieben hat. Der Verhaltenskodex IWAY (The IKEA Way on Purchasing Home Furnishing Products), zu gut Deutsch „Die IKEA Art des Einkaufs von Einrichtungsartikeln“, wurde bereits im Jahr 2000 eingeführt. Er beinhaltet eine Reihe branchenspezifischer Zusätze sowie eine klare Verhaltensrichtlinie für Kinderarbeit. Zudem

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Online-Ausgabe unter
www.dhl-freight-connections.com/issue-2/?lang=de

deckt er das Thema Arbeitsbedingungen mit Blick auf Umwelt, nachhaltige Forstwirtschaft sowie andere Aspekte ab. Lieferanten tragen die Verantwortung dafür, die Inhalte des IKEA Kodexes an Mitarbeiter und externe Partner zu kommunizieren und sicherzustellen, dass in ihrem eigenen Wirkungsbereich alle erforderlichen Maßnahmen implementiert sind. Ein weiterer wichtiger Faktor liegt darin, dass IKEA proaktiv gegen Korruption und illegale Aktivitäten vorgeht und sich klar von Korruption in jeder Form distanziert. Das Unternehmen verfügt über eine Korruptionspolitik, Regeln zur Verhinderung von Korruption und Richtlinien zur Untersuchung von Vorfällen, in denen klar dargelegt wird, was Mitarbeiter zu tun haben, wenn sie einen Fall von Korruption, Betrug oder anderem illegalem Verhalten vermuten.

2011 kündigte IKEA an, in der schwedischen Region Dalarna einen Windpark errichten zu wollen. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Ziel des Möbelgiganten, zu 100 % erneuerbare Energie einzusetzen. Auch bei DHL ist die Ausrichtung auf Corporate Social Responsibility seit Langem fester Unternehmensbestandteil. So wurden die CSR-Aktivitäten von DHL unter das Motto „Living Responsibility“ gestellt. „Neben den Transportanforderungen hat für IKEA das Thema Nachhaltigkeit höchste Priorität. Schließlich sind wir bestrebt,

Möbel aus recycelten oder recycelbaren Materialien zu fertigen. So können wir bezahlbare Produkte anbieten und dabei dennoch umweltfreundlich arbeiten“, so Klas Ekman, IKEA Global Transport Manager in einem aktuellen Interview. „Das ist für IKEA ein ganz natürlicher Business-Bestandteil.“

Um Ihre individuellen Anforderungen an eine maßgeschneiderte Transportlösung zu besprechen, wenden Sie sich einfach an Ihren DHL Freight Ansprechpartner.

Benötigen Sie weitere Informationen darüber? Nehmen Sie einfach Kontakt zu Ihrem lokalen Ansprechpartner auf.

FIRST CHOICE – PRODUZIERT MEHRWERT

Mehrwert schaffen: mit dem Kunden, für den Kunden

Im Jahr 2007 führte DP DHL das globale Qualitätsmanagement-Programm First Choice ein. Diese umfassende, weltweit genutzte Methode zur Prozessoptimierung setzt sich aus Tools und Methodiken zusammen, die von Six Sigma und Lean stammen (Methodiken, die für Kunden Mehrwert generieren). Dabei wurden diese Instrumente, die aus dem Produktionsumfeld stammen, an den Dienstleistungssektor angepasst.

Um es für die Kunden auf einem aktuellen Stand zu halten, wird es konsequent immer weiter verbessert und verfeinert. So ergänzt First Choice perfekt die internen Prozesse von DHL und unterstützt die unterschiedlichsten Anforderungen unserer Kunden. Das hat nicht nur zu kontinuierlicher Verbesserung geführt (unterstützt von YourIdea, einer Plattform, die dazu dient, mithilfe der besten Mitarbeiter-Ideen für Kunden weltweit zum „bevorzugten Lieferanten“ zu werden), sondern auch zu einer starken Synergie zwischen Lieferant und Kunde, was wiederum die hohe Servicequalität von DHL gewährleistet.

War das Programm bislang nur auf Prozessoptimierung ausgerichtet, deckt First Choice heute alle Aspekte der Unternehmensführung ab: Mindset & Behavior (Denkweise und Verhalten), Organization & Skills (Organisation und Fähigkeiten), Performance Management & Processes (Performance-Management und Prozesse). Es ist in 32 Landesniederlassungen von DHL Freight im Einsatz, wobei derzeit 990 Mitarbeiter in den First-Choice-Methodiken geschult sind.

Die hieraus resultierenden Kundenvorteile sind enorm. Sie erhalten von DHL zuverlässige Lösungen, die ihren tatsächlichen Anforderungen und Erwartungen entsprechen und zudem in allen Bereichen, von Produktangeboten über die Preisgestaltung bis hin zu Fakturierung und Kundenservice, eine nachhaltige, hervorragende Servicequalität sicherstellen. Und da DHL die spezifischen Prozesse zur Problemlösung gemeinsam mit Kunden entwickelt, erhalten sie wegweisende, maßgeschneiderte Lösungen, die auf dem Know-how und der Erfahrung von DHL aufbauen.

DHL Freight verfügt derzeit über 35 aktive Mitarbeiter (Advisor) mit der Qualifikation eines grünen oder schwarzen Six-Sigma-Gürtels. Sie helfen dem Kunden dabei, in kritischen Bereichen Mehrwert zu schaffen, indem sie komplexe Probleme lösen, Fakturierungsabläufe vereinfachen, für zuverlässigere Abhol- und Lieferzeiten sorgen, die Auftragsbearbeitung verbessern und das Beschwerden-Handling optimieren. So war kürzlich ein europäischer Kunde mit der Abholung und Zustellung unzufrieden. DHL Freight nahm die beteiligten Carrier unter die Lupe, beseitigte durch die Bereitstellung von Anweisungen in verschiedenen lokalen Sprachen bestehende Sprachbarrieren, implementierte Qualitäts-Audits und Schulungen und vereinbarte wöchentliche Performance-Reviews auf Landesebene mit zweiwöchentlichen Updates. Das Ergebnis? Bei der Abholung konnte die Pünktlichkeit auf über 95 % gesteigert werden und auch bei der Zustellung wurden erhebliche

Verbesserungen erzielt. Bei einem weiteren europäischen Kunden lag die Pünktlichkeit bei der Zustellung bei 81 % – weniger als der vertraglich vereinbarte Wert. Das DHL First Choice Team optimierte beim Kunden die Auftragsbearbeitung und sorgte für eine bessere Sendungsprognose. Zudem wurden die Dokumente auch in der jeweiligen Landessprache fakturiert, um grenzübergreifende Prozesse zu vereinfachen. Durch diese Maßnahmen konnten die Prozesse so stark optimiert werden, dass sogar der vereinbarte Wert von 95 % nun übertroffen wird.

Dieses sind nur zwei Beispiele von vielen, die zeigen, wie DHL Freight mithilfe von First Choice beim Kunden Prozesse optimieren kann.

In der Toolbox befinden sich leistungsstarke Werkzeuge wie TIMWOOD, 5S oder Gemba, die DHL Freight dabei helfen, die täglichen Abläufe zu verschlanken und dabei an allen Terminals sowie in allen Positionen und Ländern die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu stärken. TIMWOOD hilft, die unterschiedlichen Verschwendungsarten zu identifizieren, 5S entwickelt besser organisierte, sicherere und sauberere Arbeitsplätze und Gemba-Spaziergänge („hingehen und den Prozess selbst beobachten“) ermöglichen die Bereitstellung konkreter Verbesserungsvorschläge und unterstützen die Prozessstandardisierung.

Mithilfe dieser Tools für die kontinuierliche Verbesserung können die DHL First Choice Experten beim Kunden gezielt Einfluss auf die Prozesse nehmen.

Wenn Sie mehr über die First Choice Methodiken von DHL Freight erfahren möchten, wenden Sie sich einfach an Ihren DHL Freight Ansprechpartner.

NEWS VOM STRASSENGÜTERVERKEHR

Dieselpreis im September mit 1,52 € noch immer auf Rekordniveau

Der durchschnittliche Preis (für Diesel) lag im September 2012 (was FS Nov. auslöst) bei 1,52 € im Vergleich zu einem Basispreis von 1,20 €. (Siehe unten Preisentwicklung, ab Januar 2008)

Im Vergleich zum Vormonat war der Dieselpreis im September stabil, hält sich aber seit Einführung dieses Indexes nach wie vor auf Höchstniveau.

Quelle: EU-Kommission, Eurostats, Wöchentliches Öl-Bulletin, EU 27 Dieselpreis (gewichteter Durchschnitt) inkl. MwSt. und sonstige Abgaben

Der Transportbranche droht eine ernste Fahrerknappheit

Eine Zukunftsstudie der ZF Friedrichshafen AG zeigt, dass das Image und die Arbeitsbedingungen in einem der größten deutschen Wirtschaftsbereiche das Wachstum ausbremsen könnten. Schlechte Arbeitszeiten, Überstunden, permanenter Zeitdruck, das Problem, Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bekommen, und ein relativ niedriges Einkommen sind hier die Hauptgründe.

Über 250.000 LKW-Fahrer, das sind 40 % der Gesamtzahl, gehen in den nächsten Jahren in Rente. Da es nicht ganz einfach sein dürfte, das Ansehen und die Attraktivität dieses Berufs zu steigern, werden Logistikbranche, Handel und damit auch der Verbraucher die Folgen dieser Entwicklung sehr wahrscheinlich zu spüren bekommen. Zudem erschwert

der demografische Wandel, durch den die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte kontinuierlich abnimmt, die Suche nach Nachwuchsfahrern. Gleichzeitig wird aber der immer stärkere Trend zum Online-Einkauf die Nachfrage nach Fahrern ansteigen lassen.

Kapazitätsnachfrage 2012

Auch 2012 folgt die Nachfrage wieder dem typischen saisonalen Muster, wenn auch auf niedrigerem Niveau als 2011. Im September konnten wir jedoch einen beträchtlichen Anstieg verzeichnen, wobei die Nachfrage den Vorjahreswert inzwischen übertrifft.

Quelle: TimoCom <http://www.portatio.com>

Frachtanteil: Anteil der europäischen Frachtangebote im Vergleich zu allen auf der Plattform TimoCom Truck&Cargo platzierten Angebote (Frachtangebote und Kapazitätsangebote summiert)

Neue europäische Zollregeln

Der Vorschlag der Europäischen Kommission, den sogenannten Union Customs Code einzuführen, wie er momentan von den Mitgliedsstaaten und dem Europäischen Parlament diskutiert wird, könnte die Modernisierung und Vereinfachung der Zollprozesse verzögern. So könnte das Prinzip der „zentralisierten Zollabfertigung“ gekippt werden. Dieses Prinzip ermöglicht es Handelsunternehmen aus der EU, ihre Waren elektronisch anzugeben und die anfallenden Abgaben sowie die Umsatzsteuer ohne Berücksichtigung etwaiger Transitländer in einem EU-Mitgliedsland zu entrichten. Zudem sind

auch bestehende Zollvereinfachungen sowie einige der wenigen Vorteile in Gefahr, die mit dem Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten verbunden sind. So ist die Branche gefordert sicherzustellen, dass die Zollregeln ans 21. Jahrhundert angepasst werden.

Neue Strategie für Transportinnovation und Forschungspolitik in Europa

Die Europäische Kommission schlägt drei F&E-Bereiche vor, in denen über die nächsten 20 Jahre konkrete und nutzbare Ergebnisse zu erzielen sind.

- Alternative Antriebssysteme und Kraftstoffe sowie intelligente Kommunikationstechnologien, um saubere, intelligente, sichere und geräuscharme Schienen- und Straßenfahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe zu entwickeln. Weiterhin gefordert sind effizientere Schnittstellen zur Infrastruktur.
- Intelligente, umweltfreundliche und wartungsarme Infrastrukturen, einschließlich Informations- und Managementsystemen von modalem Verkehr, mit deren Hilfe sich die Nutzung der Infrastruktur optimieren lässt.
- Eine stärkere Integration aller Transportarten, insbesondere im urbanen und interurbanen Umfeld, sowie eine effizientere Ausrüstung für den Warenumsatz und ein integriertes Management von multimodaler Information, Verkehr und Nachfrage.

Weitere Informationen
http://ec.europa.eu/transport/themes/research/sttp/index_en.htm

Öffentliche Diskussion zu Mautsystemen

Die Europäische Kommission prüft derzeit, ob sich mithilfe auf die Fahrzeugeigenschaften sowie Zeit und Ort des Fahrzeugeinsatzes abgestimmter Straßenbenutzungsgebühren eine effizientere Nutzung der Infrastruktur erzielen lässt. Allerdings erhält der Benutzer bei der Vielzahl der Gebührensysteme in Europa derzeit keine durchgängigen Preissignale, die ihn zu einer nachhaltigeren Nutzung der Infrastruktur motivieren könnten.

Die unzureichende Harmonisierung bei den Gebührenarten und den bei der Zahlung eingesetzten Technologien erhöht für die Behörden und die Nutzer den administrativen Aufwand und die Kosten. So benötigen LKW-Fahrer derzeit elf verschiedene an Bord installierte Einheiten und Mautverträge sowie sechs Vignetten, um ungehindert quer durch Europa fahren zu können. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Kommission beschlossen, öffentlich zu prüfen, welche alternativen Möglichkeiten zu den bestehenden Mautsystemen infrage kämen.

Diskussion:

http://ec.europa.eu/transport/modes/road/consultations/2012-11-04-roadcharging_en.htm

Bericht zur Implementierung von Ruhe- und Lenkzeiten bei Berufskraftfahrern

Die Europäische Kommission hat ihren aktuellen Bericht zur Art und Anzahl der durchgeführten Kontrollen

sowie der festgestellten Verstöße vorgelegt. Im Zeitraum 2009-2010 haben die EU-Mitgliedsstaaten die Anzahl der Kontrollen gesteigert. Dabei haben sich Überprüfungen auf dem Firmengelände als nahezu fünfmal effektiver erwiesen als Kontrollen im laufenden Verkehr. Die überwiegende Zahl der Kontrollen wurde allerdings im Straßenverkehr durchgeführt. Am häufigsten sind dabei nach wie vor Verstöße gegen Pausen- (29 %) und Ruhezeitenregeln (24 %), gefolgt von Lenkzeitüberschreitungen (19 %). Dabei sind die nationalen Behörden angehalten sicherzustellen, dass die Kontrollen ohne Ansehen der Nationalität des Fahrers/des Zulassungslandes des LKW vorgenommen werden.

Bericht:

http://ec.europa.eu/transport/modes/road/social_provisions/driving_time/doc/swd-2012-270.pdf

Zulassung von Schwergut-LKW in der EU

Kumuliert wurden von Januar bis August 2012 in der EU 143.830 neue schwere Nutzfahrzeuge zugelassen, ein Rückgang von 6,7 % im Vergleich zu den ersten acht Monaten des Vorjahres. Das reflektiert die allgemeine Zurückhaltung als Folge der europäischen Schuldenkrise. In Großbritannien waren die Ergebnisse über acht Monate positiv (+ 8,3 %), während in Deutschland (- 4,4 %) und Frankreich (- 5,7 %) ein Rückgang zu verzeichnen war. In Spanien (- 20 %) und Italien (- 29,3 %) war dieser Trend dabei noch wesentlich ausgeprägter. Im August gingen die Zulassungszahlen bei den Schwergut-LKW in der EU sogar noch stärker zurück als in den ersten acht Monaten: Sie schrumpften

im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,7 % auf 17.336 Einheiten. Betrachtet man die wichtigsten Märkte, wird dieser Abwärtstrend sogar noch deutlicher: Zulassungen in Deutschland (- 10,8 %), Frankreich (- 14 %), Spanien (- 17,8 %) und Italien (- 36,8 %) sanken im zweistelligen Bereich. Nur in Großbritannien war mit + 0,7 % ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der allerdings ebenfalls deutlich unter dem Acht-Monats-Wert liegt.

Der neue Prograns World Transport Report prognostiziert Wachstum auf der Schiene

Dem gesamten Frachtaufkommen (gemessen in Tonnen-Kilometern) in Deutschland wird ein kontinuierliches Wachstum vorausgesagt wenn auch langsamer als vor der Finanzkrise. So ist der Schienenverkehr die am schnellsten wachsende Transportart. Man schätzt, dass die jährlichen Wachstumsraten zwischen 2020 und 2025 für den Schienentransport bei 2,3 % liegen werden, im Vergleich zu 1,3 % beim Gütertransport auf der Straße. Für den Zeitraum 2025 bis 2030 geht man von etwas niedrigeren Werten aus. Einer der Gründe für das stärkere Wachstum beim Schienenverkehr sind die zunehmend längeren Strecken und das Wachstum beim Seetransport. Von beiden Trends kann der Schienenverkehr stärker profitieren als die Straße.

Die Hauptkennzahlen des Prograns-Forecasts sind Außenhandelsaktivität und Bruttoinlandsprodukt. Da die Wachstumsprognosen bei beiden für den Forecast-Zeitraum eher verhalten sind (0,9 bis 1,2 % Jahreswachstum), fällt auch die Prognose für das Frachtaufkommen eher konservativ aus.

Quelle: Prograns

DHL FREIGHT NEWS

DHL eröffnet Standort in Kasachstan

Seit Juli 2012 ist DHL Freight jetzt auch mit einer Niederlassung im kasachischen Almaty präsent.

Unter Leitung von Vladimir Khan, DHL Freight Kasachstan, wird dieser Standort, an dem wir vollständige Logistikservices wie Zolllager, Zollabwicklung sowie Transport innerhalb von Almaty und landesweit anbieten, das umfassende DHL Freight Netzwerk weiter verstärken. Auch Cross-Docking- und Umschlagsservices werden hier angeboten.

Mit diesen neuen Lösungen unterstützen wir Kunden, die Waren nach Kasachstan exportieren wollen:

- Transport aus EU-Ländern zum DHL Freight-Terminal in Almaty über Vilnius, Litauen
- Direkter Straßentransport von Russland zum DHL Freight-Terminal in Almaty
- Zug-Container und direkte LKW-Transporte von China zum DHL Freight-Terminal in Almaty

Ein neues Kapitel für Europa - die Future Global 100 (FG100)

Europäische und internationale Top-Entscheider aus Business und Regierung kamen am 25. Oktober 2012 auf dem Future Global 100 (FG100) Meeting in Warschau zusammen, um die Zukunft der osteuropäischen Wirtschaft, Märkte und Unternehmen zu diskutieren. Damit ist die FG100-Initiative erstmals auch in Europa präsent.

Durch kollektiven Input der Entscheider aus Wirtschaft, Regierungen und regierungsübergreifenden Organisationen formt die FG100-Initiative die Zukunft der globalen Wirtschaft sowie die der nationalen

Märkte, Unternehmen und Branchen. Dabei zielt sie darauf ab, eine Gemeinschaft von Unternehmen und Märkten zu schaffen, die in der Welt der Wirtschaft eine führende Stellung aufbauen oder beibehalten und eine treibende Kraft des Wachstums sein kann.

„In diesen Zeiten der verhaltenen wirtschaftlichen Erholung weltweit werden die Wachstumsperspektiven und die Wettbewerbsfähigkeit Osteuropas immer wichtiger. Es ist entscheidender als je zuvor, Wege zu finden, um die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten zu reduzieren, das Business-Umfeld zu verbessern und ein nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen“, so Patricia Francis, Executive Director International Trade Centre. „Die Initiative Future Global 100 bietet eine ausgezeichnete Basis, um gemeinsam ein neues Modell für Wohlstand zu entwickeln und Wege aus der Wirtschaftskrise zu finden.“

Zu den vielen renommierten Konferenzteilnehmern in Warschau zählten unter anderem Vertreter der Regierungen von Polen, Kuwait, Panama, Ungarn und Bangladesch. Auf Unternehmensseite nahmen unter anderem Vertreter folgender Unternehmen teil: TP Group, Schneider Electric, Philips, Nokia Siemens Network, Flextronics, Lotte Wedel, Motorola, Diageo, Avery Dennison, Oriflame, Pelion S.A., Fortum, Amrest Holdings, Goldman Sachs, HTC, Nestlé Waters und AT Kearney.

Lionel Lee, Chairman von Platinum Circle, sagte in Warschau: „Auf unserem Weg, die Expansion der FG100-Initiative voranzutreiben, wurde Polen als unser erster europäischer Treffpunkt gewählt. Die FG100-Initiative erfährt in Europa und der restlichen Welt aus Wirtschafts- und Regierungskreisen viel Unterstützung. Das reflektiert

den Wunsch dieser Kreise, bei der Entwicklung unserer Future Global Agenda eine Rolle zu spielen. Es ist unser Ziel, die Stimme Osteuropas in der Initiative und der Agenda zu stärken, indem wir mehr europäische Unternehmen und Regierungen einbeziehen. Einige der in der FG100-Initiative involvierten Unternehmen werden voraussichtlich bereits 2014 zu globalen Giganten herangereift sein. Unsere Entscheider aus Wirtschaft und Politik können eine neutrale, gemeinsame Basis haben, um globale Themen anzusprechen und den Weg in die Zukunft zu definieren.“
Als strategischer Partner unterstützt DHL seit 2011 das Wachstum der FG100-Initiative auf allen sechs Kontinenten mit Führungs-Know-how und materiellen Ressourcen.

Dazu Amadou Diallo, CEO DHL Freight und Chairman der FG100-Initiative: „Auch DHL ist der Ansicht, dass die FG100-Initiative eine ideale Basis bietet, um eine internationale Community neuer und potenziell sehr erfolgreicher Unternehmen zu formen. Wir glauben fest daran, dass diese „Future Global Player“ die nächste Generation der Marktführer stellen werden. Deshalb hat DHL fast Growing Enterprises (FGE) ins Leben gerufen, ein Team, das sich damit befasst, strategische Partnerschaften mit solchen Unternehmen einzugehen und zu pflegen. Sind diese Unternehmen dann soweit, ihre Produkte und Services über die Landesgrenzen hinaus anzubieten und globale Präsenz zu zeigen, ist DHL in der Lage, sie dabei zu unterstützen, Herausforderungen zu meistern und ihnen mit spezifischem Support zu helfen, international schnell Fuß zu fassen und in neue Märkte vorzudringen.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

Online-Ausgabe unter
www.dhl-freight-connections.com/issue-2/?lang=de

Ansprechpartner in Warschau:

- Patricia R. Francis, Executive Director, International Trade Centre
- Stefano Arganese, CEO, DHL Freight, Central Eastern Southern Europe & Americas, Middle East, Africa
- Slawomir Majman, President of the Board, Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen
- Nuno Sereno, CFO und Vorstandsmitglied der Jeronimo Martins Polska S.A.
- Piotr Sikorski, MD, DHL Freight Polen
- Weitere Informationen auf www.futureglobal100.com.

Weitere Informationen auf www.futureglobal100.com.